

# UMWELTERKLÄRUNG

## 2003



### INHALT

1. ÜBER DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE IN LEUTKIRCH .....	3
2. UMWELTPOLITIK DER KIRCHENGEMEINDE LEUTKIRCH.....	4
3. UMWELTMANAGEMENTSYSTEM.....	5
4. UMWELTCHRONIK .....	6
5. UMWELTBILANZ.....	7
6. UMWELTKENNZAHLEN .....	8
7. UMWELTAUSWIRKUNGEN.....	9
8. UMWELTZIELE DER EV. KIRCHENGEMEINDE LEUTKIRCH.....	10
9. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG.....	12
10. ANSPRECHPARTNER FÜR FRAGEN UND ANREGUNGEN .....	13



# Evangelische Kirchengemeinde Leutkirch



# 1. Über die evangelische Kirchengemeinde in Leutkirch

## Die evangelische Kirchengemeinde in Leutkirch heute

Zur evangelischen Kirche gehören heute in Leutkirch mehr als 3300 Menschen. Sie wohnen über das ganze Gebiet der Stadt ([www.leutkirch.de](http://www.leutkirch.de)) verteilt.

Regelmäßiger Treffpunkt ist der Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche (erbaut 1613-15, zuletzt umgebaut 1973), aber auch in den Außenorten Leutkirchs werden Gottesdienste gefeiert.

Kinder spielen im Leben der Gemeinde eine große Rolle: Beim Kindergottesdienst, der Singschule, den beiden Kindergärten, den Krabbelgruppen, im Kindertreff "raus" und auch bei den Unterrichtsnachmittagen, bei denen die Drittklässler auf die Teilnahme am Abendmahl vorbereitet werden.

Ein wichtiger Teil des Gemeindelebens sind außerdem die Selbsthilfegruppen, oder die Angebote für Jugendliche und für Ältere. Besonderes Augenmerk richtet die Gemeinde auf die Fragen der vielen Gemeindeglieder rußlanddeutscher Herkunft.

Ohne Ökumene können Christen ihren Glauben nicht mehr leben - das zeigt sich bei uns in regelmäßigen gemeinsamen Gottesdiensten mit der katholischen und methodistischen Kirchengemeinde und im Engagement für die ökumenische Gallus-Kapelle, die ein Ort der Stille für die Autobahn-Reisenden ist.

Die Gemeinde ist aber auch selbst unterwegs:

In Leutkirch - mit dem Besuchsdienst und der Gemeindedienstgruppe oder weiter weg: Jeden Sommer bei der Wanderfreizeit oder neuerdings zu Gast bei den Evangelischen in der südfranzösischen Partnerstadt Leutkirchs.

Informationen über alle anderen Gemeindegruppen, die Termine und Angebote finden sich im monatlichen Gemeindebrief oder demnächst auf der Internetseite [www.leutkirch-evangelisch.de](http://www.leutkirch-evangelisch.de)

Das Thema der Ökologie - oder der Bewahrung der Schöpfung - ist der Gemeinde seit langem wichtig: Für die kommenden Generationen nicht nur in der Erziehung zu sorgen, sondern ihnen die Lebensmöglichkeiten überhaupt dauerhaft zu bewahren, das ist ein wichtiges Ziel.

Dieses gehört zur Gestaltung des Gemeindelebens dazu, so wie es dazugehört Gottesdienste und Feste zu feiern, ökumenische Beziehungen vor Ort und weltweit zu gestalten, den Glauben weiterzugeben in vielen Formen.

Das Umwelt-Audit ist daher ein Kristallisationspunkt und eine wichtige Etappe auf dem Weg, die Sorge der Kirchengemeinde für die Schöpfung sichtbar zu machen und in einzelnen Schritten konkret umzusetzen.

## Wichtige Stationen der Geschichte:

In der Frühzeit der Reformation (1525) hat Matthias Waibel aus dem Stadtgefängnis heraus in Leutkirch Predigten gehalten. 1546 wird die Reformation in der freien Reichsstadt eingeführt, seit 1559 gibt es ständig einen evangelischen Pfarrer in Leutkirch. In der Stadt durften nur 25 katholische Familien wohnen.

Als 1685 die Evangelischen aus Salzburg vertrieben werden, kommen viele dieser Familien nach Leutkirch. Einige bleiben, andere wandern bis nach Ostpreußen weiter.

Seit 1904 veröffentlicht die Kirchengemeinde monatlich ihren Gemeindebrief – bald ein Jahrhundert lang!

Der erste evangelische Kindergarten am Hohenbergweg wird 1928 gebaut.



## 2. Umweltpolitik der Kirchengemeinde Leutkirch

### Ökologische Leitlinien

#### Präambel:

„Ach, denk ich, bist du hier so schön und lässt du's uns so lieblich gehen auf dieser armen Erde.“ (EG 503,9)

„Freuet euch der schönen Erde, denn sie ist wohl wert der Freud, oh was hat für Herrlichkeiten unser Gott da ausgestreut“ (EG 510,1)

Als Christen wollen wir uns gegenseitig aufmerksam machen auf die Schönheit der Natur und die Wunder der Schöpfung, daraus kann nur eine unendliche Dankbarkeit Gott gegenüber entspringen.

Angesichts der Verletzlichkeit der Schöpfung bekommt der Auftrag Gottes, die Erde „zu bebauen und zu bewahren“ (1. Mose 2, 15) eine neue Dringlichkeit.

#### Leitlinien:

1. Wir wollen dazu beitragen, dass diese Erde in ihrer ganzen Schönheit den nachfolgenden Generationen möglichst unversehrt erhalten werden kann.
2. Wir verpflichten uns, unser Tun und Handeln daraufhin zu überprüfen, ob es den kommenden Generationen gegenüber zu verantworten ist.
3. Wir wollen die Bedürfnisse des Gemeindelebens und Umweltbewusstsein zusammen bringen:  
Das bedeutet, dass wir jeweils verantwortungsvoll abwägen zwischen Umweltbewahrung und notwendigem Verbrauch (z.B. Energie, Wasser und Papier)
4. Beim Einkauf für die Gemeinde achten wir auf umweltfreundliche, „fair“ gehandelte und möglichst regionale Produkte.
5. Bei Leistungsvergaben bemühen wir uns, umweltfreundlich arbeitende und möglichst regionale Anbieter zu berücksichtigen.
6. In diesem Handeln sollten einzelne Gemeindeglieder und verschiedene Gruppen und Kreise einbezogen werden.
7. In den einzelnen Gruppen und Kreisen wird das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ einmal pro Jahr in das Programm aufgenommen.
8. Wir informieren regelmäßig über Umweltaktionen in unserer Gemeinde.
9. Wir sind uns bewusst, dass die Bewahrung der Schöpfung ein langer Weg ist und auch ihren Preis hat.



**Wir verpflichten uns zu folgenden Grundsätzen:**

- Kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes, dadurch Verringerung der Umweltbelastung
- Einhaltung relevanter Umweltgesetze.

**Wir verfolgen wesentliche Umweltziele:**

- Energie sparen (Wärme und Strom)
- Wasser sparen
- Papier sparen und mehr Recycling-Papier verwenden
- Umwelterziehung in den verschiedenen Gruppen
- Information der Öffentlichkeit

### 3. Umweltmanagementsystem

Umweltmanagementvertreter der KG: Pfarrer Albrecht Knoch
Umweltbeauftragter der KG: Ulrich Franzke
Umweltteam: Faith Mey, Gunter Mohr, Ilse Schöttle, Peter Rickert, Friedrich Baumgärtner, Hannelore u. Peter Schupp Elfriede Oligmüller, Elisabeth Grentz-Bhart Elke Rehwald, Gerhard Löffler seit Jan. 2003: Siegmund Brühne
Projektgruppen: Pfarrgarten, Nistkästen, Umwelterziehung (Kinder-Gärten) Steingarten im Johannes-Kindergarten
haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Gemeindemitglieder

Die Verantwortlichkeiten für den Umweltschutz wurden geregelt.

Der Umweltmanagementvertreter Herr Knoch ist Repräsentant der Gemeindeleitung. Er ist insbesondere für die regelmäßige Bewertung des Umweltmanagementsystems aus Sicht der Leitung zuständig.

Herr Franzke hat die Funktion des Umweltbeauftragten übernommen. Damit ist er verantwortlich für die Errichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des



Umweltmanagementsystems. Er wird vom Umweltteam unterstützt. Bei Bedarf werden weitere Mitarbeitende zu Sitzungen des Umweltteams hinzugezogen.

Von Fall zu Fall können sich Projektgruppen bilden, falls spezielle Aktionen stattfinden oder einzelne Themen besonders intensiv bearbeitet werden sollen.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden vom Umweltbeauftragten und dem Umweltteam laufend informiert.

Das Umweltteam wird während der Sitzungen durch Herrn Herold und Herrn Mauthe unterstützt.

Im Gemeindebrief von Leutkirch wird laufend über den Stand des Umweltaudits berichtet.

## 4. Umweltchronik

- 12.09.2000    Beschluss des KGR am Umweltaudit teilzunehmen
- 28.11.2000    Auftaktveranstaltung:  
Bekanntmachen des Projekts im KGR durch Reinhard Gradmann. Eingeladen waren weitere interessierte und betroffene Gemeindeglieder.
- 01.02.2001    Umstellung auf Regionalstromanbieter Schönau  
(regenerative Energiegewinnung)
- 22. 01. 2002    Erste erneute Sitzung des Umwelt-Groß-Teams unter Leitung von Pfr. Albrecht Knoch. Ab dann regelmäßige Sitzungen des Umweltteams.  
In der Folge: Kontaktaufnahme und gemeinsame Sitzungen mit den Umweltauditoren Herold und Mauthe.
- März 2002    Dienstbesprechung: Vernetzung Mitarbeitende „Thema Putzmittel“
- Juni 2002    Ulrich Franzke übernimmt das Amt des Umweltbeauftragten und koordiniert ab diesem Zeitpunkt das Audit.
- 09.07.2002    KGR verabschiedet Umwelt-Leitlinien
- 21.07.2002    Gottesdienst zum Tag der Schöpfung und Gemeindefest  
(Schöpfungslob, Umweltaudit als Form der Schöpfungsbewahrung bekannt machen, Informationen zu Zielen und Ablauf des Umweltaudits in der Kirchengemeinde breiter bekannt machen)  
  
Laufende Sitzungen des Umweltteams unter Leitung von U. Franzke  
(25.7.02, 12.9.02, 05.11.02, 12.12.02,  
09.01.03, 30.01.03, 27.02.03, 14.03.03, 26.06.03, 07.08.03)
- 11.02.2003    KGR beschließt Umweltprogramm 2003-2004
- 14.03.2003    Internes Audit (Probelauf) mit Herrn Herold
- 08.08.2003    Validierung durch den Umwelt-Gutachter Georg Hartmann (Gerling Cert)



## 5. Umweltbilanz

Mit Hilfe von umfangreichen Checklisten wurde die Umweltsituation in der Kirchengemeinde analysiert. Die Ergebnisse werden in der Form der Umweltbilanz und mit Hilfe von Umweltkennzahlen dargestellt.

<b>Liegenschaften und Anlagegüter</b>	KG Leutkirch gesamt Bestand zum 31.12.2002	
<b>Liegenschaften</b>		
Grundstücksflächen	8787	m <sup>2</sup>
versiegelt / bebaut	3534	m <sup>2</sup>
nicht versiegelt	5253	m <sup>2</sup>
beheizbare Bruttogrundfläche(BGF <sub>E</sub> )	1875	m <sup>2</sup>
<b>Anlagegüter</b>		
Elektrische Verbraucher Gesamtmenge		Stck.
Beleuchtungskörper	185	Stck.
Büro- und Audio-Video	14	Stck.
Haustechnik	9	Stck.
Sonstige (Brennofen, Küche, ...)	23	Stck.
Heizanlagen	4	Stck.
Photovoltaikanlage	0	Stck.
Solare Warmwasserbereitungsanlage	0	Stck.
Fuhrpark (PKW, Bus, ...)	0	Stck.

<b>Wasserversorgung</b>		
Trinkwasser	269	m <sup>3</sup>
<b>Bürobedarf</b>		
Papier	389	kg
Tonerkartuschen und Tintenpatronen	13 + 5	Stck.
<b>Hauswirtschaft</b>		
Reinigungsmittel	111	kg
<b>Verkehr</b>		
Dienstreisen	14650	km
PKW	9850	km
Bahn	4800	km
Pendelverkehr Mitarbeitende		km
PKW	17310	km
öffentliche Verkehrsmittel	0	km
zu Fuß / Fahrrad	360	km
<b>Umlaufgüter</b>		KG Leutkirch gesamt
<b>Output (Stoff- und Energieabgänge)</b>		01.01.02 bis 31.12.02
<b>Abfall</b>		
Abfälle zur Verwertung (Grüner Punkt, Papier, Glas, Biomüll, ...)	155	l
Abfälle zur Beseitigung (Restmüll)	2945	l
<b>Luftemissionen</b>		
CO <sub>2</sub> -Emissionen	88	t
Wärmeenergie	74	t
Strom	9	t
Dienstreiseverkehr/Pendelverkehr	2/3	t
<b>Abwasser</b>		
Abwasser (Bezug Trinkwassermenge)	269	m <sup>3</sup>



## 6. Umweltkennzahlen

Kennzahl der Institution		Einheit	Gemeinde Leutkirch		
Gemeindekennzahlen			2000	2001	2002
1.	Beschäftigte (MA) (Haupt-/Nebenamt) (Vollzeit)	Anzahl	10,3	10,3	10,3
2.	Gemeindeglieder	Anzahl	3198	3198	3198
3.	Nutzfläche (BGF <sub>E</sub> )	m <sup>2</sup>	1875	1875	1875
4.	Nutzungsstunden	h	7007	7007	7007
Umweltkennzahlen					
5.	<b>Wärmeenergie</b>				
5.1	Wärmeenergieverbrauch	kWh	331743	351598	326336
5.2	Wärmeverbrauch pro Nutzungsstunde	kWh/h	47	50	47
5.3	Wärmeverbrauch pro m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	104	188	174
5.4	Wärmekosten	Euro	15909	14869	14881
6.	<b>Strom</b>				
6.1	Stromverbrauch gesamt	kWh	15064	14296	15228
6.2	Stromverbrauch pro Nutzungsstunde	kWh/h	2	2	2
6.3	Stromverbrauch pro m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	8	8	8
6.4	Stromkosten	Euro	2554	2381	2801
7.	<b>Wasser</b>				
7.1	Wasserverbrauch gesamt	l	242000	254000	352000
7.2	Wasserverbrauch pro Nutzungsstunde	L/h	35	36	47
7.3	Wasserverbrauch pro m <sup>2</sup>	l/m <sup>2</sup>	129	135	175
7.4	Kosten Wasser / Abwasser	Euro	757	800	1328
8.	<b>Papier</b>		*	*	
8.1	Papierverbrauch gesamt	kg			389
8.2	Papierverbrauch pro Gemeindeglied	kg/Gd-glied			0,10
8.3	Anteile chlorfrei/Recycling				
8.3.1	Anteil chlorfrei	%			94
8.3.2	Anteil Recycling	%			6
8.4	Papier, Kosten	Euro			6118
9.	<b>Verkehr</b>				
9.1	Dienstfahrten	Km/MA			1422
9.1.1	Pkw-Fahrten	%			70
9.1.2	Bahnfahrten	%			30
9.2	motorisierter Pendelverkehr	Km/MA			
9.2.1	Pkw-Fahrten	%			100
9.2.2	Bahnfahrten	%			0
10.	<b>Abfall</b>				
10.1	Abfall gesamt				
10.1.1	Abfall gesamt, Menge	l			3100
10.1.2	Abfall gesamt, Kosten	Euro			680
10.2	Abfall Anteile				
10.2.1	Abfälle zur Verwertung	%			nicht erfaßt
10.2.2	Abfälle zur Beseitigung	%			nicht erfaßt
11.0	<b>Emission von CO<sub>2</sub></b>	t			88



Herr Eckert (KGR) ist verantwortlich für die Sicherheit.  
Der Sicherheitsbeauftragte des Oberkirchenrats hat im Sommer 2002 die Gemeinde besucht und keine umweltrelevanten Mängel festgestellt.

\*) Die Bestandsaufnahmen wurden erst im Jahre 2002 begonnen. Für einzelne Bereiche wurden die Daten rückwirkend bis zum Jahr 2000 erfasst.

## 7. Umweltauswirkungen

Die verschiedenen Umweltaspekte wurden auf ihre Auswirkungen hin untersucht. Beispielsweise wurde berücksichtigt, wie groß der mengenmäßige Beitrag der Kirchengemeinde ist, wie bedeutend ein hervorgerufenes Umweltproblem global oder lokal ist und welche technisch möglichen und ökonomisch realistischen Möglichkeiten zur Verringerung einer Umweltauswirkung es gibt.

Aufgrund der Ergebnisse der Umweltprüfung, Gesprächen in der Gemeinde und im Umweltteam kommen wir zu folgender Einschätzung der für uns herausragend wichtigen Umweltauswirkungen:

Die Umweltkennzahlen für den Wasserverbrauch sind nicht aussagekräftig genug, da in der Berechnung die Anzahl der Personen, die die Räume benützen nicht berücksichtigt sind.

Der Wasserverbrauch im Jahre 2002 für den Joh. Kindergarten ist extrem hoch. Wir sind in Verbindung mit der Stadt Leutkirch um eine Klärung bemüht.

Der Wasserverbrauch für die Wohnung im Gebäude Poststr. 16 müsste durch einen Zwischenzähler ermittelt werden.

Langfristig gesehen sollten die Decke und die Fenster in der Dreifaltigkeitskirche besser isoliert werden

Die Mitarbeitenden haben zum Teil weite Strecken zurückzulegen, da die Kirchengemeinde das gesamte Stadtgebiet Leutkirchs, einer der flächenmäßig größten Kommunen Baden-Württembergs, abdeckt.

Indirekte Umwelt-Auswirkungen erwachsen durch die ständige Behandlung des Umwelt-Themas in den verschiedenen Gemeindegruppen (z.B. Kinder und ihre Eltern im Kindergarten, Konfirmandinnen und Konfirmanden, Erwachsenengruppen); damit trägt die Kirchengemeinde auch indirekt zur Verringerung des Ressourcenverbrauchs bei.



## 8. Umweltziele der Ev. Kirchengemeinde Leutkirch

### Umweltprogramm 2003 –2004

Ziel	Maßnahme	Zuständig	Termin
------	----------	-----------	--------

#### Wärmeenergie sparen

Gasverbrauch Einsparen 3 % gegenüber 2002	Erarbeitung von Heizregeln mit einem Energieberater	KGR	10/03
	In Dreifaltigkeitskirche die Grundtemperatur absenken	KGR	laufend
	Einstellung der Heizungen überprüfen z.B. Nachtabsenkung in d. Gebäuden Thermostatventile überprüfen	KGR	sofort
	Wärmedämmung in Kirche verstärken	KGR	Langfrist
	Fensterdichtigkeit i. der Kirche prüfen	KGR	03/03

#### Stromverbrauch senken

Bewusstsein für Stromverbrauch schärfen	+ Bei Tageslicht Beleuchtung ausschalten + Drucker bei Arbeitsschluß ausschalten + PC-Energiesparmodus install. und laufend nutzen + Wo möglich, konventionelle Birnen durch Energiesparlampen ersetzen	Alle Mitarbeiter PC-Nutzer Hausmeister	laufend
	+ Einschaltzeit d. Kühlschränke überprüfen. Nach der Veranstaltung ausschalten + Evtl. alte Kühlschränke ersetzen	Die jeweiligen Nutzer	laufend
	+ In den Gemeinschaftsräumen je eine „Verhaltensordnung“ anbringen, insbesondere Lüftungsverhalten ansprechen	KGR	Frühjahr 2003

#### Wasser einsparen

Wasserverbrauch 5 % senken	+ Einbau von Perlatoren in den WCs + Verzicht auf Bewässerung der Rasenanlagen	Hausm. Brühne	2003-04
-------------------------------	---	---------------	---------

#### Papier sparen und Recycling-Papier verwenden

Papierverbrauch senken 3% gegenüber 2002	+ doppelseitig kopieren + weniger PC-Ausdrucke + Rückseiten v. bedrucktem Papier für Notizen u. Entwürfe verwenden + Wiederverwendung gebr. A-4 Umschläge	Alle Mitarbeiter	laufend
Anteil an Recycling-Papier erhöhen 40 % des Gesamtpapierverbrauchs	+ Kopiererumstellung auf Recyclingpapier als Standardpapier (Ausnahmeregelung nur für die Herstellung von Kopier- u. Druckvorlagen)	Frau Schupp	2003



## Umweltprojekte - Umwelterziehung

Kompostierbare Stoffe kompostieren Anlegen eines Bibelgartens Gewinnung von Blumen für Kirchenschmuck	+ Kompost im Markuskindergarten + im Pfarrgarten Kompoststelle anlegen	Fr. Grentz-B. Fr Oligmüller	04/2003
	+ im Pfarrgarten Beete anlegen + bepflanzen mit versch. Gewürzen + Blumensträucher setzen	Frau Oligmüller	Erledigt Frühj. 03 Frühj. 03
Umwelt wahrnehmen	+ 12 Nistkästen anbringen	H. Schupp H. Löffler	Frühj. 03
Kinder entdecken die Umwelt Kinder lernen die sinnvolle Verwendung von Recyclingmaterial  Konfirmanden	+ Waldspaziergänge, Elemente entdecken, usw. + einen Garten beim Joh.KiGa anlegen + Fertigen von Rasseln aus Kronkorken + alte Kerzen einschmelzen + Basteln mit Pappmachée + aus Zeitungen neues Papier für Postkarten herstellen + basteln mit Holzabfällen u. Papprollen + regelmäßig im Konfirmandenunterricht Sensibilisierung der Jugendlichen, biblischer Bezug	Erzieherinnen beider KiGärtn Frau Rehwald Frau Rehwald mit Kindern  Pfarrer/in	Erledigt  laufend

## Umweltkommunikation fördern

Wissen, Motivation und Handlungsbereitschaft steigern zur Verbesserung der Umweltleistung	+ ökolog. Vorschlagwesen aufbauen + Umwelt-Infotafel pflegen + jährliche Mitarbeiterversammlung Öko-Audit + Veröffentlichungen im Gem.brief	KGR  Umw.beauftragter Pfarrer Umw.beauftragter	12/03  laufend jährlich ¼ jährl.
	+ Umweltthemen in den Gemeindegruppen diskutieren	Hr. Rickert u.a.	2004

## weitere Projekte

Kinder üben Recycling ein	+ Leere Druckerkartuschen im Kindergarten sammeln	Frau Rehwald	laufend
---------------------------	---	--------------	---------



## 9. Gültigkeitserklärung

Die Evangelische Kirchengemeinde Leutkirch hat eine Umweltpolitik festgelegt, ein Umweltmanagementsystem aufgebaut, ein Umweltprogramm aufgestellt, eine Umweltprüfung durchgeführt, die Maßnahmen der Umweltbetriebsprüfung festgelegt sowie eine Umwelterklärung erstellt.

Für die zugelassene Umweltgutachterorganisation hat Herr Georg Hartmann festgestellt, dass

- die Umweltpolitik, das Umweltmanagementsystem, das Umweltprogramm, die Methodik der Umweltprüfung und die Maßnahmen der Umweltbetriebsprüfung sowie die Umwelterklärung den Vorgaben der „Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS II)“ gerecht werden und
- die Angaben in der Umwelterklärung 2003 zuverlässig sind und alle wichtigen Umweltfragen, die für die Kirchengemeinde von Bedeutung sind, in angemessener Weise berücksichtigt werden.

Diese Feststellung beruht auf Einsicht in relevante Unterlagen, Rundgängen vor Ort und auf Interviews mit den Gemeindemitgliedern.

Hiermit wird die Umwelterklärung 2003 für gültig erklärt.

Die Umweltgutachterorganisation:

8. August 2003

gez. Georg Hartmann  
- *Umweltgutachter* -  
D-V-0245

Gerling Cert Umweltgutachter GmbH · Gereonshof 14 - 16 · 50670 Köln  
D-V-0101

**Die nächste Umwelterklärung wird im August 2006 erstellt.**

Mit dieser Erklärung ist der Prozess im Umweltaudit noch nicht zu Ende!

Wir machen weiter und brauchen Ihre Ideen!

Wenden Sie sich jederzeit an uns – Adressen siehe nächste Seite:



## 10. Ansprechpartner für Fragen und Anregungen

### Evangelische Kirchengemeinde Leutkirch

Pfarrer Albrecht Knoch

Ulrich Franzke

Poststrasse 16

Irisweg 8

88299 Leutkirch

88299 Leutkirch

Tel. 07561 – 2650

07561 - 1251

Fax 07561 – 9151299

07561 - 1251

e.mail: [Leutkirch@evkirche-rv.de](mailto:Leutkirch@evkirche-rv.de)



*Der nebenstehende „Grüne Gockel“ wurde von Herrn G. Löffler entworfen und ist in der Kirchengemeinde Leutkirch das Erkennungszeichen für das Umwelt-Audit.*

#### **Herausgeberin:**

Ev. Kirchengemeinde Leutkirch, 2003

Redaktion: Ulrich Franzke, Albrecht Knoch